

Kentucky Connection

DREIWÖCHIGES AUSTAUSCHPROGRAMM Die Innung „Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München“ pflegt seit 2004 die Partnerschaft mit dem „Greater Louisville Building and Construction Council“ aus Louisville/Kentucky - USA.

Thomas Rothmeir (Geschäftsführer, SHK-Innung München, im Vordergrund), nahm ebenfalls am Austauschprogramm teil

Es heißt Reisen bildet und auch Spengler profitieren von dieser Erkenntnis. Im November 2010 konnten ein Meister und drei Gesellen an einem dreiwöchigen Programm in Louisville (USA) teilnehmen. Organisiert wurde der Fachkräfteaustausch für junge Mitarbeiter aus den Gewerken Sanitär, Heizung und Spenglertechnik. Die durch eine Stiftung geförderte Fortbildungsreise beinhaltete einen sechstägigen Englisch-Auftakt- und Grundlagenkurs in den Räumen der SHK-Innung München dem ein einwöchiger Konversations- und Fachenglischkurs in den USA folgte. Dabei erlernten die Teilnehmer neben Fachgesprächen und Baustellen-Vokabeln auch landesübliche Redewendungen.

In der zweiten USA-Woche waren die Teilnehmer in überbetrieblichen Werkstätten aktiv, wo sie beispielsweise in den Fächern Heizungsbau sowie Spengler- und Sanitärtechnik unterrichtet wurden. Außerdem standen Betriebsbesichtigungen auf dem Programm, etwa bei einem rohrverarbeitenden Unternehmen.

Die dritte Woche war von weiteren Aktivitäten geprägt, beispielsweise der Mitarbeit in diversen, dem Teilnehmergewerk entsprechenden Unternehmen und

Betrieben. Hierbei waren die „Austauschhandwerker“ auch bei Kundendienstfahrten und anderen Einsätzen gefordert und gewannen tiefe Einblicke in den Alltag amerikanischer Handwerker. Zu den Highlights gehörte vor allem der Besuch in der Berufsschule für Spengler. Dort erlebten die Münchner die Konstruktion einer Abwicklung sowie das Zusammenschweißen der einzelnen Teile auf amerikanisch.

Kentucky goes München

Thomas Rothmeir (Geschäftsführer, SHK-Innung München), der ebenfalls an dem Austauschprogramm teilnahm, war hoch zufrieden. „Neben fachlichen Programmpunkten konnten wir zahlreiche kulturelle Ereignisse erleben, etwa eine Wahlkampfrede von Bill Clinton“, berichtet der Münchner Innungs-Geschäftsführer. Die Unterbringung erfolgte in Familien, wodurch die Austausch Teilnehmer auch das US-Alltagsleben kennen lernten. Eine Fortsetzung des Programms ist für den Frühsommer 2011 geplant. Für diesen Zeitraum hat die SHK-Innung München zu einem Gegenbesuch nach München eingeladen.



Hoch hinaus: Auch Bundesfachgruppenleiter Ulrich Leib (li.) war mit von der Partie



An der US-Schule für Spengler wurde u. a. die Konstruktion einer Vase unter Verwendung eines Plasma-Schneiders vermittelt